An Herrn
Bundesminister für Kunst und Kultur,
Verfassung und öffentlichen Dienst
Dr. Josef Ostermayer
Minoritenplatz 3
1010 Wien


BESCHLUSS

gefasst:

Nach derzeitigem Wissensstand kann nicht beurteilt werden, ob - stünde dieses Werk im Bundesseigentum und wäre das Kunstrückerlassesgesetz BGBI. I 1998/181 idF BGBI. I 2009/117 anwendbar - ein Tatbestand des § 1 Abs. 1 Kunstrückerlassesgesetz erfüllt wäre.

Begründung:

Dem Gremium liegt das oben genannte Dossier vor. Aus diesem Dossier und der ergänzenden Befragung der Provenienzforschung ergibt sich der nachstehende Sachverhalt:


Das Gremium stellt daher zusammenfassend fest, dass lediglich nach einer durch Dr. Elisabeth Leopold überlieferten Erinnerung von Prof. Dr. Rudolf Leopold, das gegenständliche Blatt von Heinrich Böhler stammen soll. Der dazu bekannte Schriftverkehr zwischen Prof. Dr. Rudolf Leopold und Mabel Böhler stützt diese Erinnerung allerdings nicht, sondern spricht eher gegen ihr Zutreffen. Versuche der Provenienzforschung, diese überlieferte Erinnerung durch andere Quellen zu belegen oder zu falsifizieren, blieben ergebnislos. Vor diesem Hintergrund hält das Gremium die lediglich durch Dr. Elisabeth Leopold tradierte Erinnerung nicht für hinreichend, um einen Erwerb von Heinrich Böhler feststellen zu können.

Da sich jedoch auch keine anderen Voreigentümer ergaben, kann die entscheidende Frage, ob das Blatt während der Zeit des Nationalsozialismus Gegenstand eines Rechtsgeschäftes oder einer Rechtshandlung war, die allenfalls als nichtig im Sinne des § 1 Nichtigkeitsgesetz 1946 zu qualifizieren wären, nach dem derzeitigen Wissensstand nicht beantwortet werden. Es lässt sich daher heute nicht sagen, ob das Blatt Gegenstand einer Entziehung im Sinne des § 1 Abs. 1 Kunstrückgabegesetz war oder nicht.
Wien, am 2. Juni 2014

Unterschriften gemäß § 5 (3) der Geschäftsordnung

BM a.D. Dr. Nikolaus Michalek
(Vorsitz)

Parlamentsdirektor Dr. Harald Dossi

Präsident Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Jabloner

Vizepräs. i.R. Dr. Manfred Kremser

Univ.-Prof. Dr. Franz Stefan Meissel

Botschafterin i.R. Dr. Eva Nowotny

Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner

em. o. Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger

Botschafter Dr. Ferdinand Trauttmansdorff